

Eine aufsehenerregende Zeitschriften-Neugründung!

Die Welt als Geschichte

Zeitschrift für universalgeschichtliche Forschung

Herausgegeben von

Dr. Hans Erich Stier

Universität Berlin

Noch für Goethe bedeuteten drei Jahrtausende die Weltgeschichte — wir überschauen heute die doppelte Zahl von Jahrtausenden. Damals standen das Alte Testament und Homer am Anfang der beglaubigten Weltgeschichte, heute stehen sie etwa in der Mitte. Nicht nur in die Tiefe fernster Vergangenheit hinab drang das Auge des Forschers; auch räumlich weitete sich das Gesichtsfeld ins Unermeßliche. Neben die Welt des Alten Orients und des vor- und frühgeschichtlichen Europa traten Süd- und Ostasien, die Welt des Islam und Byzanz, schließlich das vorspanische Mittel- und Südamerika.

Die Ausdehnung des Forschungsgebietes machte eine ständig weitergreifende Spezialisierung notwendig. Aber damit ergriff zugleich eine schleichende Krise die geschichtliche Wissenschaft. Über der Fülle der Einzelheiten drohte das Gesamtziel alles Strebens und Suchens in Vergessenheit zu geraten.

Die deutsche Erhebung des Jahres 1933 hat der Geschichte ihre Stellung im deutschen Geistesleben wiedergegeben. Im Geiste der großen Überlieferung unsrer Geschichtswissenschaft tritt das reine Spezialistentum zurück hinter der universalen Gesamtaufgabe. Nur so kann die Geschichtsforschung die ihr gestellte Aufgabe erfüllen, „eine Lehrmeisterin für die Zukunft und für den Fortbestand des eigenen Volkstums“ zu sein.

Zur Mitarbeit an der Zeitschrift und ihrer hohen Aufgabe haben sich eine große Anzahl hervorragender Gelehrter bereit finden lassen. Insbesondere gehört Oswald Spengler zum Kreise der ständigen Mitarbeiter und wird die Zeitschrift mit gestalten. Von dem weitgreifenden Inhalt der Zeitschrift gibt das eben erschienene 1. Heft Zeugnis. Es enthält neben einem Geleitwort des Herausgebers: Weinert, Anthropologie u. Geschichte / Zietzschmann, Apollon (mit zahlreichen Abbildungen) / Spengler, Zur Weltgeschichte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends I: Tartessos und Alaschia / Schott, Zwei babylonische Dichtungen / Graf Stauffenberg, Die Germanen im römischen Reiche.

Alle zwei Monate erscheint ein Heft im Umfang von etwa 5 Bogen. Preis des Einzelheftes RM 2.—; Abonnementspreis im Halbjahr RM 5.— (Drei Hefte).

Interessenten für die neue Zeitschrift sind alle Geschichtsforscher im weitesten Sinne; alle deutschen Menschen, die sich um wirklich geschichtliches Verständnis des Weltgeschehens mühen; nicht zu vergessen die Hunderttausende von Spengler-Lesern, die in den regelmäßig erscheinenden Aufsätzen Spenglers wichtige Ergänzungen zu seinen Büchern finden werden. Die Absatzmöglichkeiten sind unbeschränkt, deshalb setzen Sie sich tatkräftig ein. Probehefte stehen zur Verfügung.



Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart